



## «*Texte*»

### zur *Schicksalspsychologie*

3/2012

(eine Sonderpublikation des „[www.psychologieforum.ch](http://www.psychologieforum.ch)“)

In «Texte» veröffentlichen wir Artikel, Rezensionen und Kommentare zu psychologischen Themen mit Schwerpunkt Schicksalsanalyse und Psychotherapie. «Texte» ist ein Diskussionsforum für Theorie und Praxis der Schicksalsanalyse und verwandte Gebiete. Es ist ein Angebot des

[www.psychologieforum.ch](http://www.psychologieforum.ch).

### Inhalt

- Bindung, Kontakt, Gruppenzugehörigkeit (m+) beeinflussen das Schmerzerleben. Soziale Ablehnung erhöht Entzündungswerte und Schmerzerleben.  
Zusammengestellt von Ines Grämiger
- Ausgeplaudert, aufgepasst: Die Geheimnisse der Therapeuten  
Christophe André
- **Eingangsmonolog Herzog Richards in „Richard III“ von Shakespeare**  
**Ausgesucht von Alois Altenweger**
- Entseelte Arbeit als Ursache für Burn-out  
Albert Pietzko
- Das aktuelle Buch: Frühe Kindheit 0 – 3 Jahre  
Manfred Cierpka
- Stottern als Verkrampfungs- und Ausatemstörung. Stottern als Affekt- und Ichstörung.  
Ines Grämiger
- Das Szondi-Institut sucht eine Psychiaterin/einen Psychiater FMH.  
Inserat Ambulatorium

10.07.2012

## Eingangsmonolog Herzog Richards in „Richard III“ von Shakespeare

### Ausgesucht von Alois Altenweger

«Entstellt, verwarlost, vor der Zeit gesandt  
 In diese Welt des Atmens, halb kaum fertig  
 Gemacht, und zwar so lahm und ungeziemend,  
 Dass Hunde bellen, hink ich wo vorbei;  
 Ich nun, in dieser schlaffen Friedenszeit,  
 Weiß keine Lust, die Zeit mir zu vertreiben,  
 Als meinen Schatten in der Sonne spähn  
 Und meine eigne Missgestalt erörtern;  
 Und darum, weil ich nicht als ein Verliebter  
 Kann kürzen diese fein beredten Tage,  
 Bin ich gewillt, ein Bösewicht zu werden  
 Und feind den eitlen Freuden dieser Tage.  
 Anschläge macht' ich, schlimme Einleitungen,  
 Durch trunkne Weissagungen, Schriften, Träume,  
 Um meinen Bruder Clarence und den König  
 In Todfeindschaft einander zu verhetzen.  
 Und ist nur König Eduard treu und echt,  
 Wie ich verschmitzt, falsch und verräterisch,  
 So muss heut Clarence eng verhaftet werden,  
 Für eine Weissagung, die sagt, dass „G“  
 Den Erben Eduards nach dem Leben steh'.  
 Taucht unter, ihr Gedanken! Clarence kommt.»

Aus: Shakespeare, König Richard III., 1. Akt, 1. Szene

**Herausforderung für unsere Leser:** Signieren Sie nach schicksalsanalytischen Kriterien (u.a. Wahl, Zwangsschicksal) die Person, Herzog Richard von Gloucester, nachmaliger König Richard III. im obigen Text oder schreiben Sie einen psychologischen Kommentar dazu.

Der Buchstabe „G“ in der drittletzten Zeile steht für einen Namen; nun glaube der Bruder Herzog Richards, da er „George“ heisst, der sei in dieser von Richard erfundenen! Und gestreuten Weissagung gemeint. (In der 4. Szene des 1. Aktes schickt Richard die gedungenen Mörder los, um seinen Bruder töten zu lassen.) Alles ein bisschen blutig, aber die Königsdramen Shakespeares sind halt so, neben ihren psychologischen Finessen.

Resultate bitte an das Szondi-Institut, Krähbühlstrasse 30, 8044 Zürich, einsenden oder per E-Mail [info@szondi.ch](mailto:info@szondi.ch) übermitteln.

Die von uns prämierten Arbeiten erhalten als Preis das Buch:

#### « Psychose »

Joachim Küchenhoff  
 Psychosozial-Verlag  
 144 Seiten / broschiert  
 978-3-8379-2110-6

Autor: Joachim Küchenhoff, Prof. Dr. med., Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker (IPA), ist Professor an der Universität Basel und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Basel-Land. Er ist Autor zahlreicher Publikationen.